

Werkstattverfahren „Mülheimer Süden inklusive Hafen“

Öffentlicher Werkstattabschluss am 14.12.2013

KunstWerk Köln e.V. | 10.00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 16:00 Uhr

Anlagen zur Dokumentation

Köln, 20.12.2013

Zebralog GmbH & Co. KG
Niederlassung Bonn

Am Hofgarten 18
53113 Bonn
Tel: (0)228 – 261 9461
Mail: info@zebralog.de

Stadt Köln
Dezernat für Stadtentwicklung,
Planen, Bauen und Verkehr
Stadtplanungsamt
Willy-Brandt Platz 2
50679 Köln
Tel: 0221 / 221 21328
Mail: stadtplanungsamt@stadt-koeln.de

Anlagen

- 1 Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen:
Wie sind die Beiträge der Öffentlichkeit in das Verfahren eingeflossen?
Ein Überblick.**
Bildschirmpräsentation des begleitendes Moderationsbüros Zebralog GmbH & Co. KG
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Ania Zahn, Zebralog GmbH & Co. KG, Bonn/Berlin)
- 2 Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen:
Präsentation des Planungsteams BOLLES+WILSON**
Auszüge aus der Bildschirmpräsentation des Planungsteams BOLLES+WILSON
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Peter Wilson, BOLLES + WILSON GmbH & Co. KG, Münster (Hg.) 2013)
- 3 Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen:
Präsentation des Planungsteams KSG Architekten und Stadtplaner**
Auszüge aus der Bildschirmpräsentation des Planungsteams KSG Architekten
und Stadtplaner
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Prof. Johannes Kister, KSG Architekten und Stadtplaner, Köln und
Andreas Kipar, KLA Landschaftsarchitekten, Duisburg (Hg.) 2013)
- 4 Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen:
Empfehlungen des Beratungs- und Begleitgremiums sowie
Weiteres Vorgehen im Verfahren**
Bildschirmpräsentation während des Werkstattabschluss (Nachmittag) am 14.12.2013
(Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg für das
Beratungs- und Begleitgremium sowie Oberbürgermeister Jürgen Roters und
Beigeordneter Franz-Josef-Höing)
- 5 Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen:
Anmerkungen des Gastes Pablo Geller zum Gebäude 9**
Schriftlich eingebrachte Anmerkungen des Gastes Pablo Geller (Gebäude 9),
eingegangen per E-Mail am 14.12.2013)

Anlage 1

Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen: Wie sind die Beiträge der Öffentlichkeit in das Verfahren eingeflossen? Ein Überblick.

Bildschirmpräsentation des begleitendes Moderationsbüros Zebralog GmbH & Co. KG
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Ania Zahn, Zebralog GmbH & Co. KG, Bonn/Berlin)

Das Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen

Wie sind die Beiträge der Öffentlichkeit in das Verfahren eingeflossen? Ein Überblick

ZebraLog GmbH & Co. KG
Niederlassung Bonn
Am Hofgarten 18
53113 Bonn

zebra**log**

Dr. Oliver Märker
Matthias Trené
Ania Zahn
Julian Ermert

Im Auftrag der Stadt Köln,
Stadtplanungsamt



Das Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen

Interdisziplinär | Transparent Dialogisch

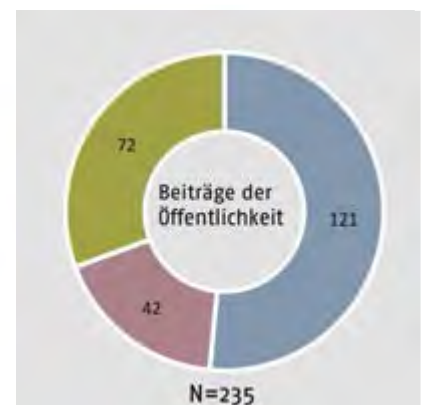
Drei große öffentliche Veranstaltungen
im Abstand von 4 Wochen:

- Öffentlicher Werkstattauftakt
- Offenes Atelier (I)
- Offenes Atelier (II)

Hohe Beteiligung von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen

- Insgesamt sind (bisher) 238 Beiträge der Öffentlichkeit eingegangen
- Hohe inhaltliche Qualität der Beiträge

ÖFFENTLICHER WERKSTATTAUFTAKT OFFENES ATELIER (I) OFFENES ATELIER (II)



Impressionen

öffentlicher Werkstattauftakt

17. Oktober 2013



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Impressionen

offenes Atelier (I)

18. Oktober 2013



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Impressionen

offenes Atelier (II)

15. November 2013



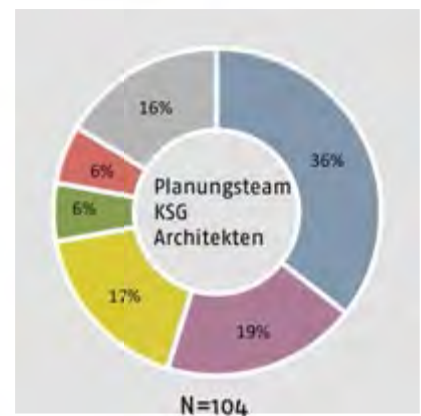
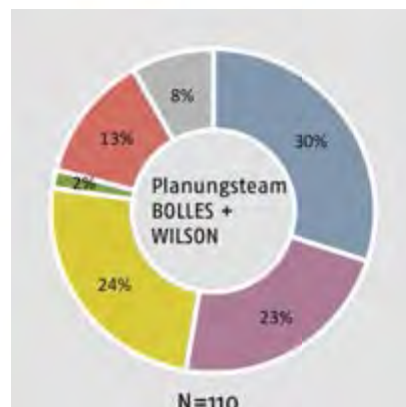
Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Beiträge der Öffentlichkeit

Gesamtübersicht: Themen

NUTZUNGEN
RAUMSTRUKTUR & STÄDTEBAU
VERKEHR
GRÜN- & FREIRAUM
KUNST & KULTUR
SONSTIGE ANMERKUNGEN



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam BOLLES + WILSON

Zentrale Themen im Überblick

Nutzungen

- Bezahlbarer Wohnraum & Mischnutzung
- Bestandsschutz des Hafens

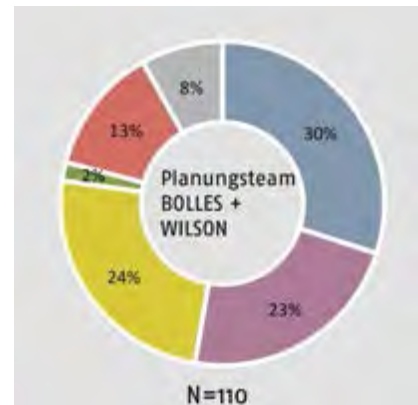
Kunst & Kultur

- Erhaltung der Kunst- und Kulturszene
- Bestandsschutz für die Ateliers

Verkehr

- Schwebebahn
- Radwegnetz & Tempolimit Deutz-Mülheimer Straße

NUTZUNGEN
RAUMSTRUKTUR & STÄDTEBAU
VERKEHR
GRÜN- & FREIRAUM
KUNST & KULTUR
SONSTIGE ANMERKUNGEN



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam BOLLES + WILSON

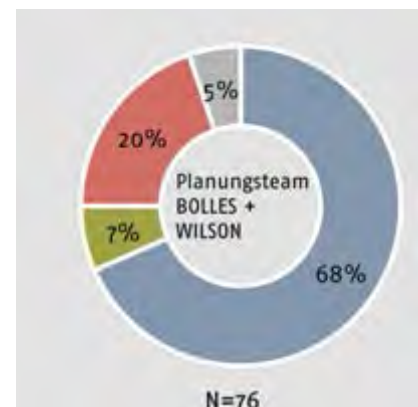
Wie wurde mit den Beiträgen der Öffentlichkeit umgegangen?

Mehr als **2/3 der Anmerkungen** und Hinweise (Gesamt: 52) wurden **aufgenommen** und integriert

5 Anmerkungen konnten **nicht umgesetzt** werden
(Beispiel: Errichtung einer Schwebebahn – Umsetzung aufgrund hoher Kosten nicht möglich)

15 Anmerkungen wurden zu Themen eingebracht, auf deren Umsetzung das Planungsteam **keinen Einfluss** hat

AUFGENOMMEN
NICHT AUFGENOMMEN
KEINE EINFLUSSNAHME MÖGLICH
KEINE ANGABE



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam BOLLES + WILSON

Beispiele

Kulturelle Vielfalt erhalten + fördern

(Werkstattauftakt, 17.10.2013)

„Dies haben wir durch das gesamte Verfahren als dringenden Wunsch empfunden und in der Planung auch umgesetzt.“

zentralisiertes Autoparken für das Gebiet

(Werkstattauftakt, 17.10.2013)

„Diesen Punkt haben wir auch aufgegriffen: es gibt ein zentrales Parkhaus an der ICE-Trasse mit guter Entfernung zu weiten Teilen des Planungsgebietes.“

Nutzung als Industriemuseum Eckiger Rundbau

(offenes Atelier (II), 15.11.2013)

„Wir können uns außerdem sowohl die ehemalige Industriehalle wie auch die Möhringhalle für eine Industriehalle/ ein Industriemuseum vorstellen. Der Rundbau könnte auch eine Schule sein.“

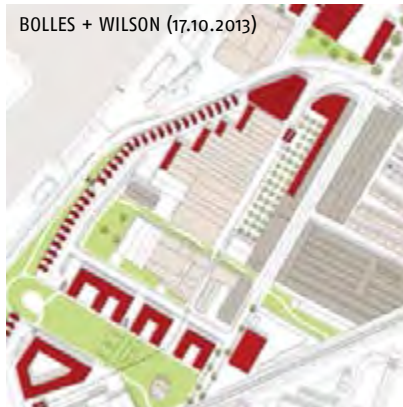
Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam BOLLES + WILSON

Details

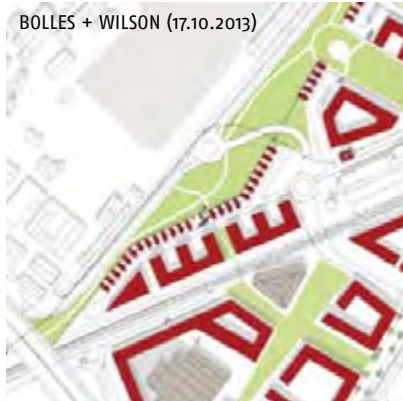
BOLLES + WILSON (17.10.2013)



BOLLES + WILSON (15.11.2013)



BOLLES + WILSON (17.10.2013)



BOLLES + WILSON (15.11.2013)



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner

Zentrale Themen im Überblick

Nutzungen

- Bezahlbarer Wohnraum & alternative Wohnformen
- Urbane Strukturen erhalten, neue entwickeln

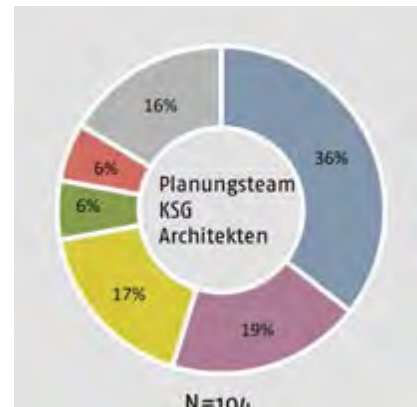
Kunst & Kultur

- Erhaltung der Kunst- und Kulturszene
- Bestandsschutz für die Ateliers

Raumstruktur & Städtebau

- Anbindung & Vernetzung der angrenzenden Quartiere
- Räume öffentlich gestalten/ offene Strukturen

NUTZUNGEN
RAUMSTRUKTUR & STÄDTEBAU
VERKEHR
GRÜN- & FREIRAUM
KUNST & KULTUR
SONSTIGE ANMERKUNGEN



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner

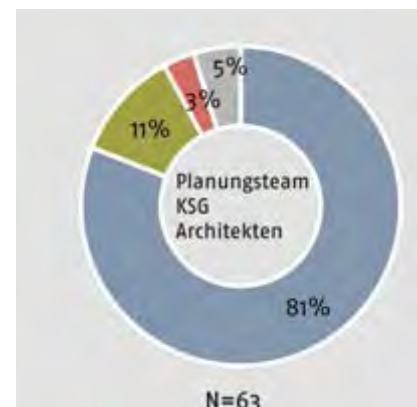
Wie wurde mit den Beiträgen der Öffentlichkeit umgegangen?

Mehr als **3/4 der Anmerkungen** und Hinweise (Gesamt: 51) wurden **aufgenommen** und integriert

7 Anmerkungen konnten **nicht umgesetzt** werden
(Beispiel: Stadtbahnlinie zur Entlastung – Erschließung des Gebiets durch den ÖPNV ist als Bussystem geplant)

2 Anmerkungen wurden zu Themen eingebracht, die auf fremden Planungen beruhen (daher **keine Einflussnahme**)

AUFGENOMMEN
NICHT AUFGENOMMEN
KEINE EINFLUSSNAHME MÖGLICH
KEINE ANGABE



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner

Beispiele

Bestandsschutz für Schutzhafen/ Werft und Ateliers

(Werkstattauftakt, 17.10.2013)

„Im Entwurf integriert.“

**Zu wenig öffentliche Plätze vorgesehen,
z.B. am Grünzug Charlier**

(offenes Atelier (II), 15.11.2013)

„Im Entwurf integriert.“

„Keimzellen der Urbanität“ aufnehmen

(offenes Atelier (I), 18.10.2013)

„Im Entwurf integriert.“

**Wechselseitige Straßenbahnführung
an der Deutz-Mülheimer Str.**

(Werkstattauftakt, 17.10.2013)

„ÖPNV als Bussystem.“

Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner

Details



Beiträge der Öffentlichkeit – Ein Überblick | Werkstattabschluss | 14.12.2013

zebra**log**

Anlage 2

Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen: Präsentation des Planungsteams BOLLES+WILSON

Auszüge aus der Bildschirmpräsentation des Planungsteams BOLLES+WILSON
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Peter Wilson, BOLLES + WILSON GmbH & Co. KG, Münster (Hg.) 2013)



Stadt Köln



WERKSTATTVERFAHREN MÜLHEIMER SÜDEN + HAFEN

BOLLES+WILSON

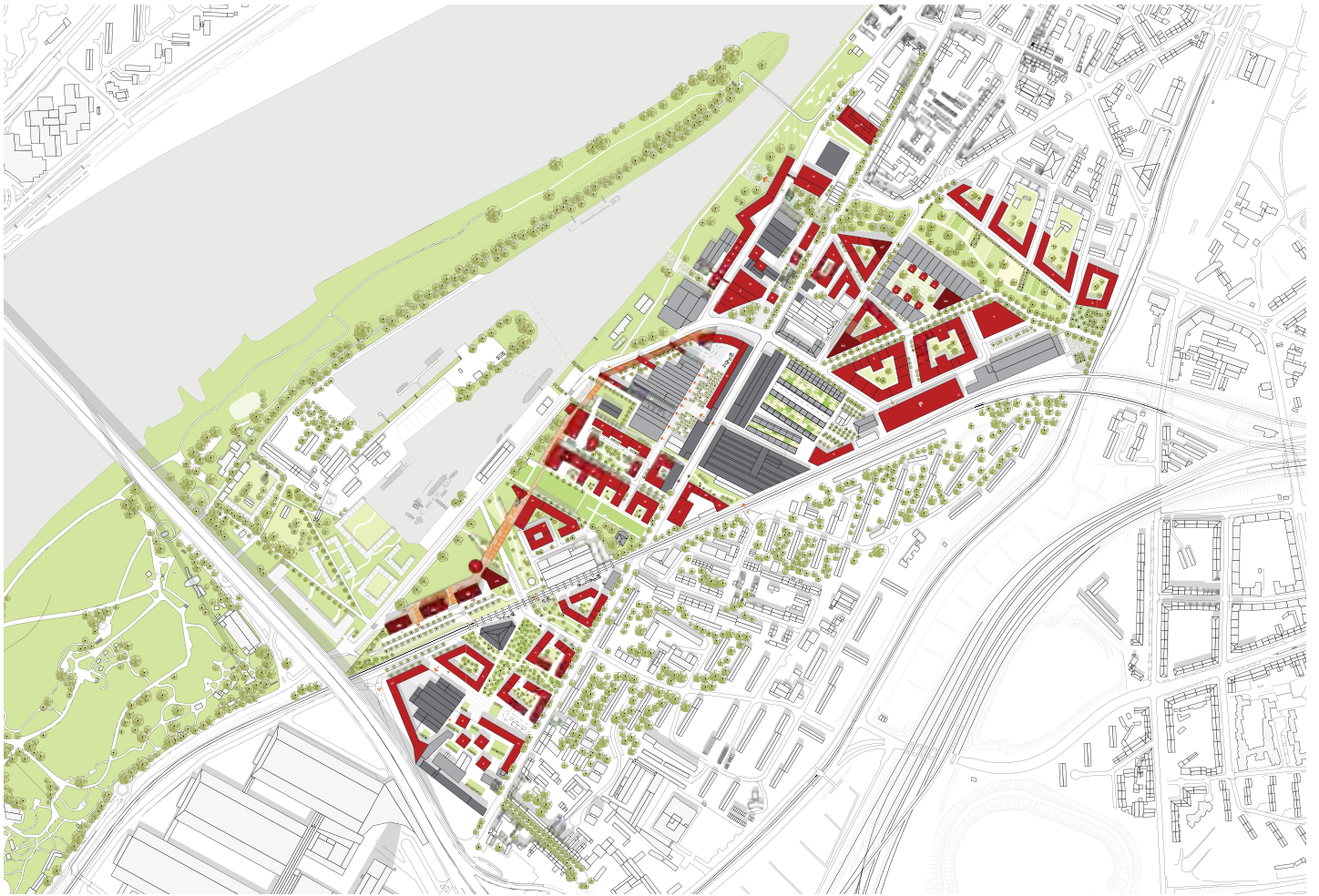


SAL



Thomas & Bökamp

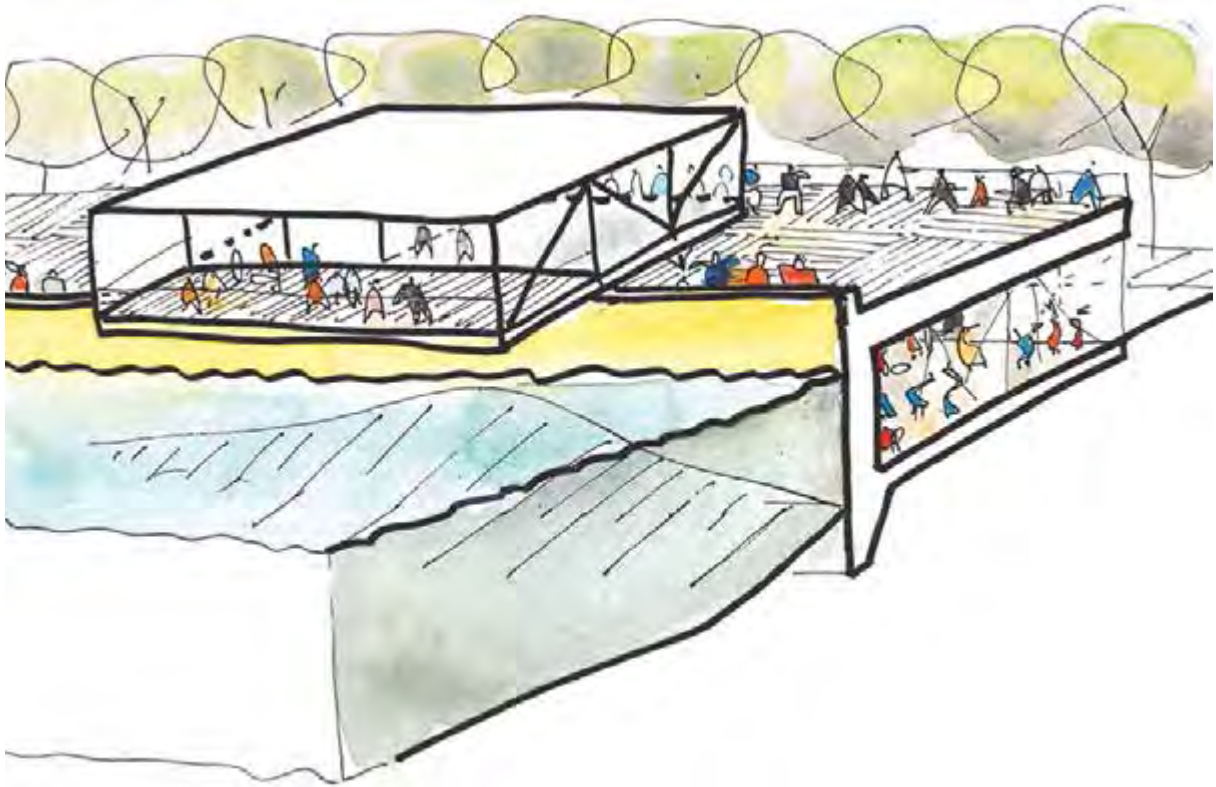




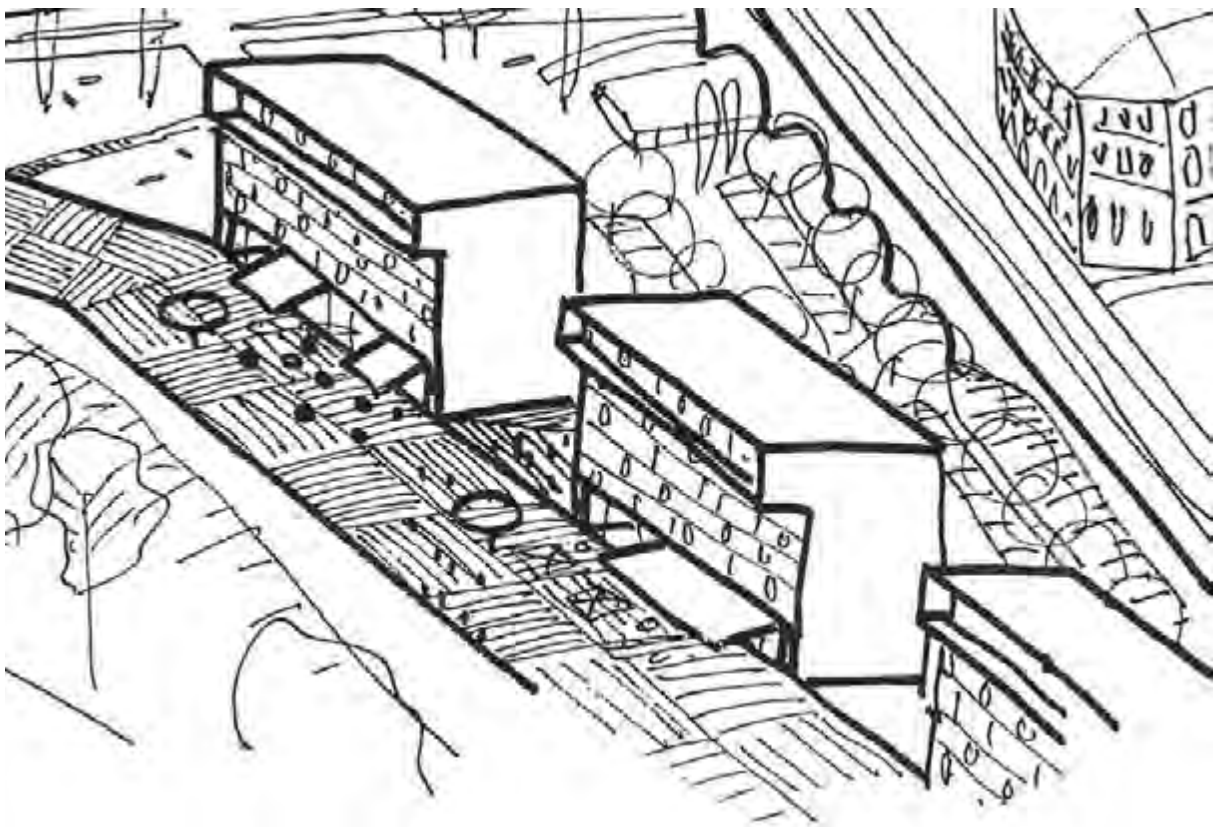
PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**



PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**



PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON



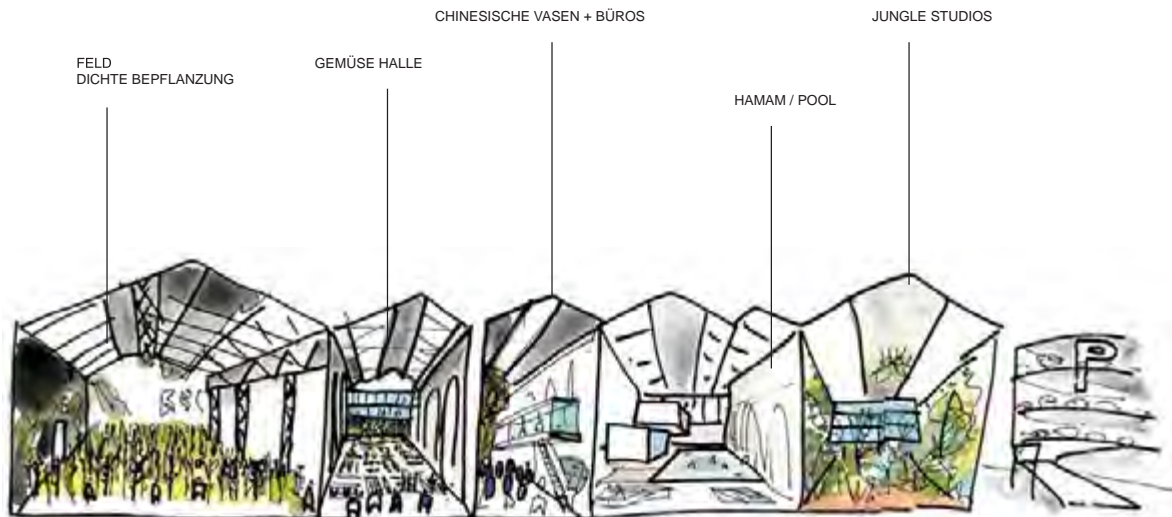
PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON



PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON



PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON

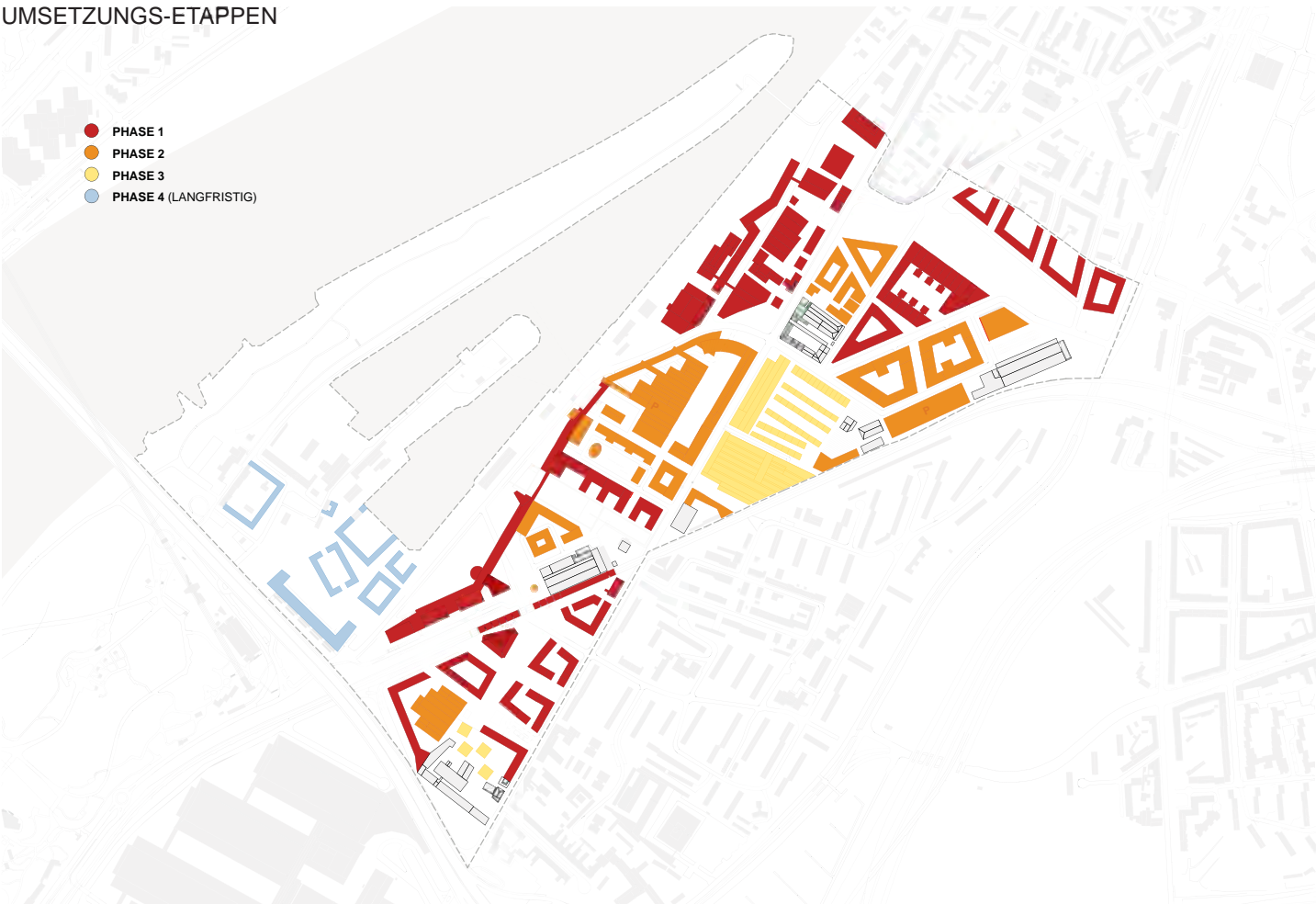


PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**



PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**

UMSETZUNGS-ETAPPEN



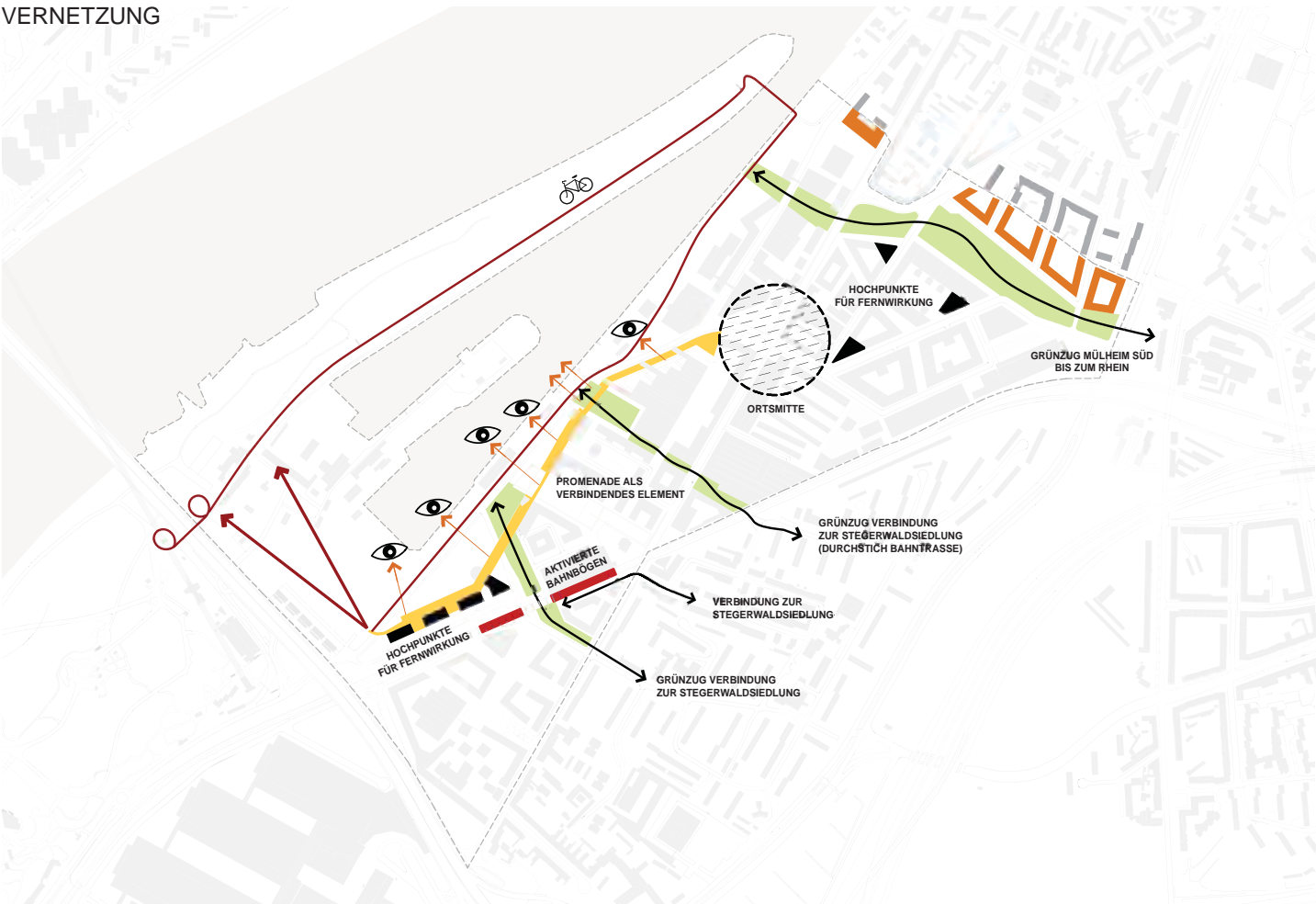
PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON

NUTZUNGEN



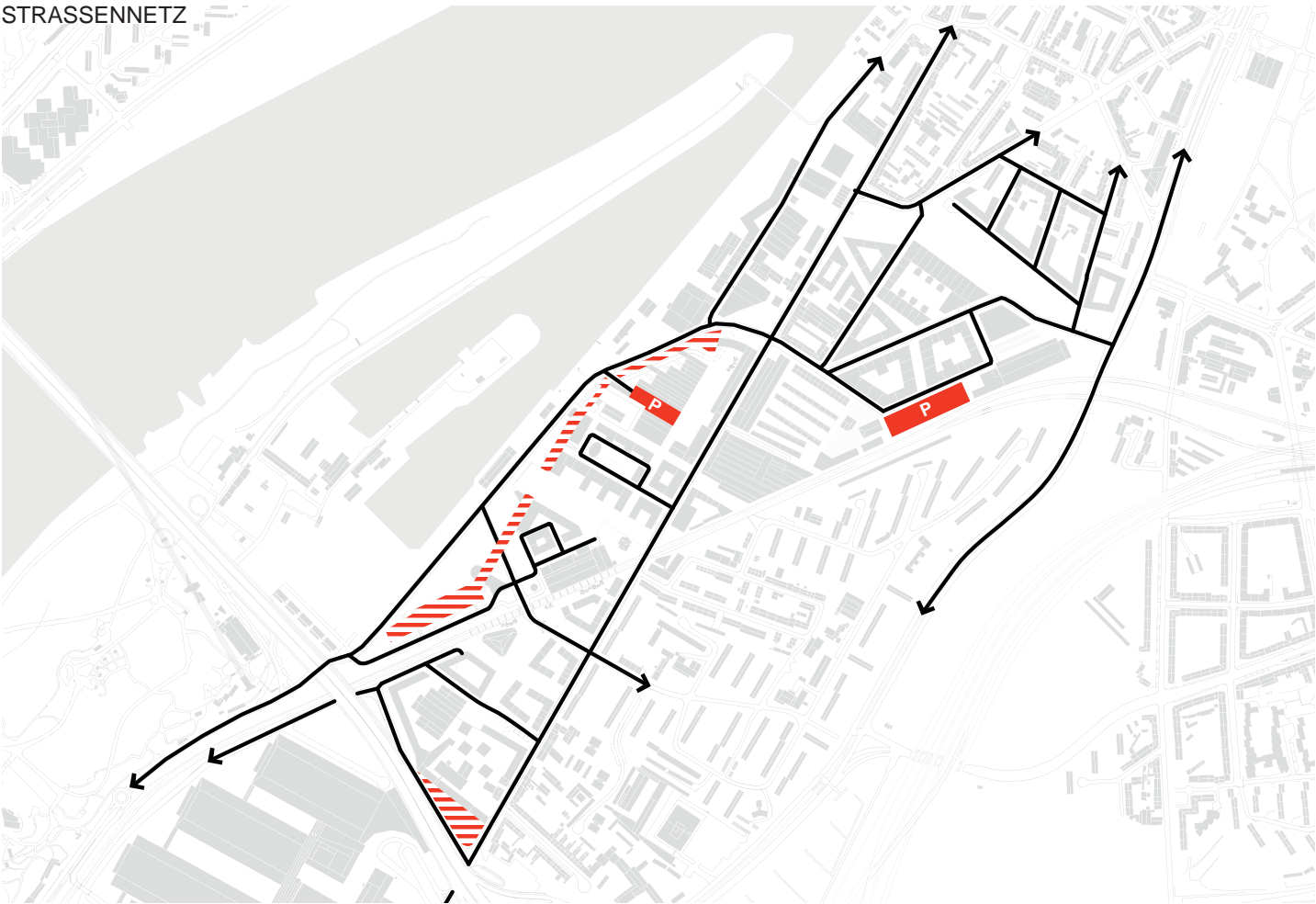
PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON

VERNETZUNG

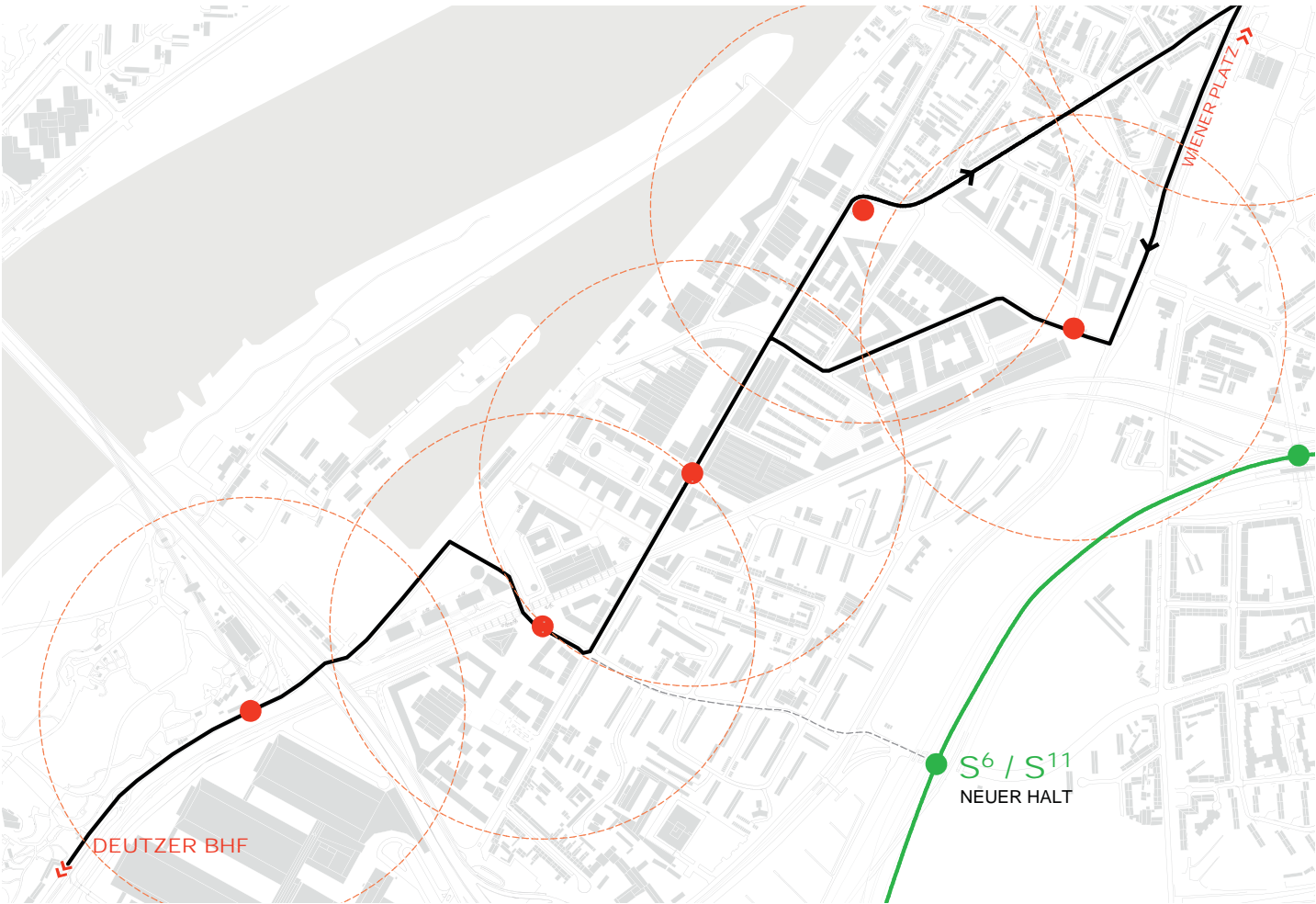
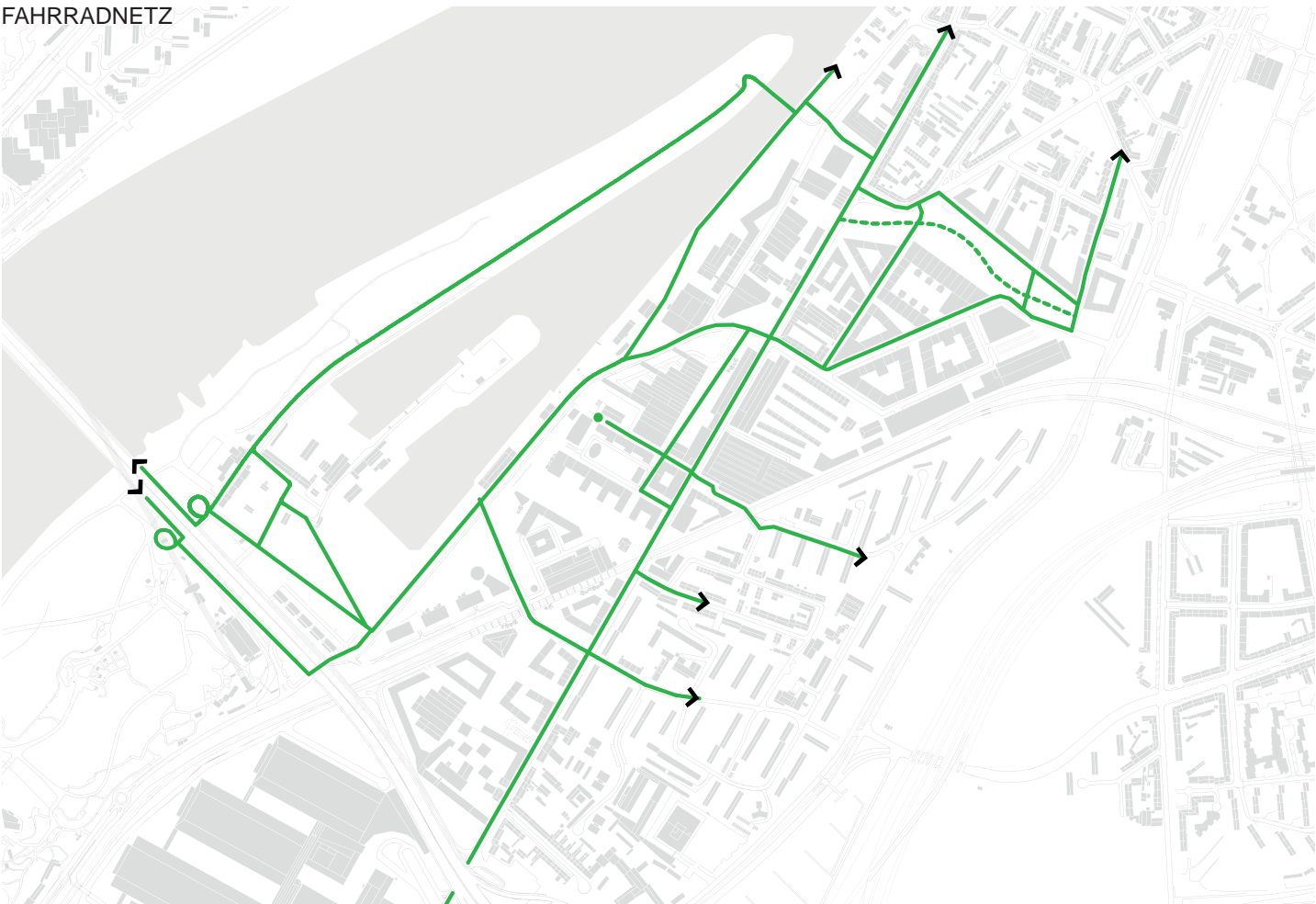


PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON

STRASSENNETZ



PLANUNGSTEAM BOLLES+WILSON





PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**



PLANUNGSTEAM **BOLLES+WILSON**

Anlage 3

Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen: Präsentation des Planungsteams KSG Architekten und Stadtplaner

Auszüge aus der Bildschirmpräsentation des Planungsteams KSG Architekten
und Stadtplaner
während des Werkstattabschluss (Vormittag) am 14.12.2013
(Prof. Johannes Kister, KSG Architekten und Stadtplaner, Köln und
Andreas Kipar, KLA Landschaftsarchitekten, Duisburg (Hg.) 2013)

Werkstattverfahren Mülheimer Süden

Präsentation | Köln | 14.12.2013

Werkstattabschluss

Mülheimer Süden inkl. Hafen

ksg architekten und stadtplaner

KLA kiparlandschaftsarchitekten



Lageplan



Perspektive 02



Perspektive 01



Hochpunkte Übersicht



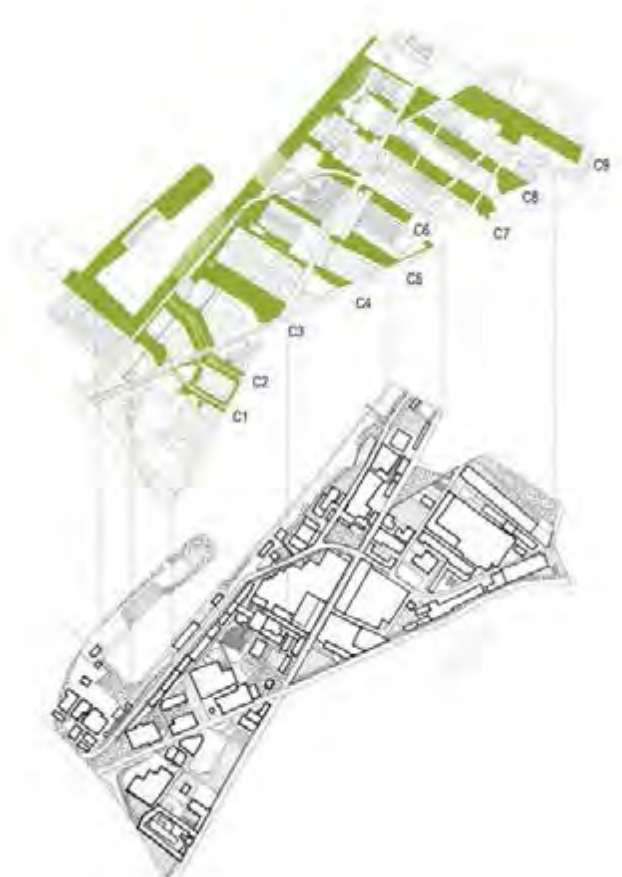


Nutzungskonzept

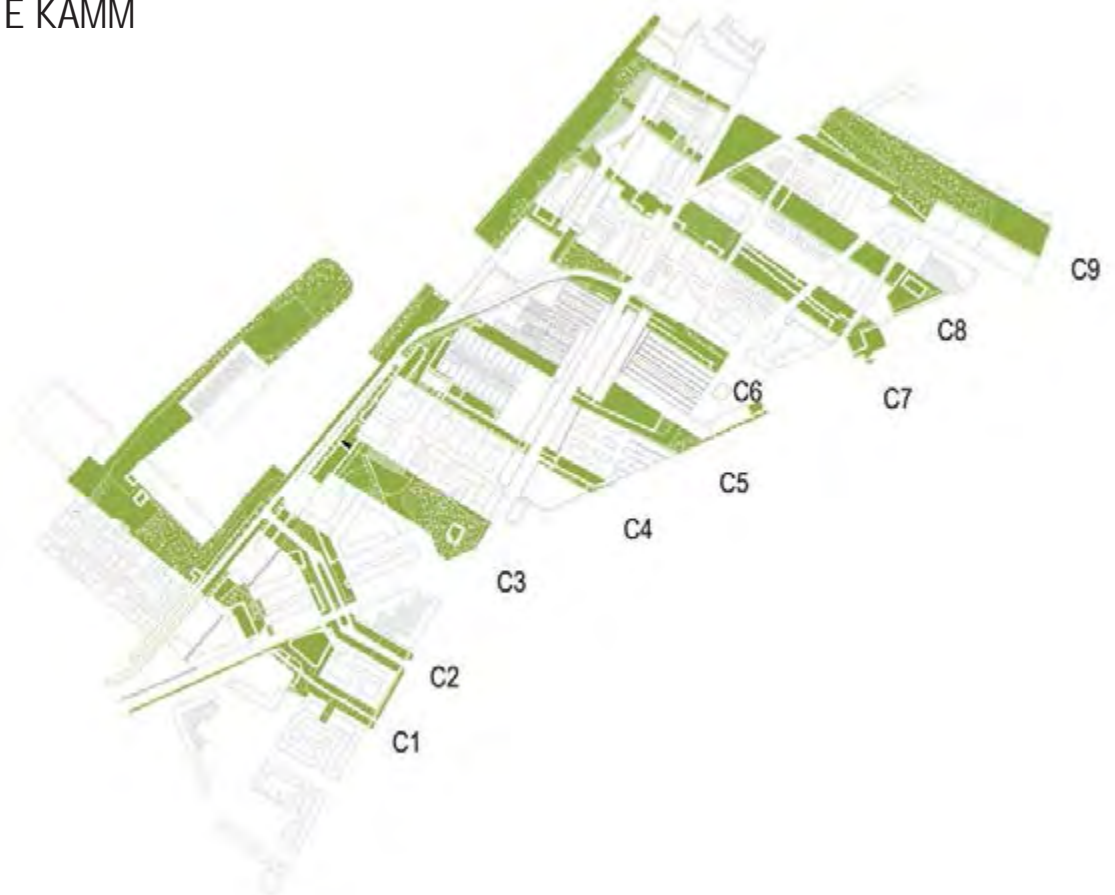
ÜBERTRAGUNG DER POSTINDUSTRIELLEN STRUKTUREN

DAS SYSTEM DER 9 GRÜNEN KORRIDORE

BESTEHENDE SPUREN IM BODEN



DER GRÜNE KAMM



KORRIDOR 1: DER HAFEN PARK

GESTALTUNGSTHEMA: PARK MIT ZUGANG ZUM WASSER



CHARAKTERE



- Umbau und Renovierung der alten Bahnstrukturen für eine kommerzielle Nutzung



- Durchbrechen der Barriere: Verbindung für Fußgänger mit dem südlich der Bahn gelegene Areal



- Direkte Verbindung zum Hafen und dem Rheinpark: Kontinuität des Freiraumsystems



- Überflutungsbereich



KORRIDOR 2: DER GRÜNE BOULEVARD

GESTALTUNGSTHEMA: VON BÄUMEN BEGLEITETER LINEARER RAUM
MIT EINRICHTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS



CHARAKTERE



- Umbau und Renovierung der alten Bahnstrukturen für eine kommerzielle Nutzung



- Durchbrechen der Barriere: Verbindung für Fußgänger und Fahrzeuge mit dem südlich der Bahn gelegene Areal



- Route für Fahrzeuge



- Route für den öffentlichen Busverkehr & Haltestelle



- Überflutungsbereich



KORRIDOR 3: VILLA CHARLIER



KORRIDOR 4: MOHRING GASSE

GESTALTUNGSTHEMA: EINE SCHMALE BEFESTIGTE VERBINDUNG, WELCHE NACHTS UND BEI BESONDEREN ANLÄSSEN GESCHLOSSEN WERDEN KANN



CHARAKTERE



- Durchbrechen der Barriere: Verbindung für Fußgänger mit dem südlich der Bahn gelegene Areal
- **Begrenzte Raum : Ein schmaler Korridor zwischen den bestehenden und neuen Gebäuden**



KORRIDOR 5: KHD PASSAGE

GESTALTUNGSTHEMA: EIN KORRIDOR, DER DIE BESTEHENDEN GEBÄUDE KREUZT. SOWOHL INNEN- ALS AUCH AUßENBEREICH, SOWOHL ÖFFENTLICH ALS AUCH PRIVAT



CHARAKTERE



- Durchbrechen der Barriere: Verbindung für Fußgänger mit dem südlich der Bahn gelegene Areal
- **Der Korridor kreuzt die bestehenden Industriegebäude**



KORRIDOR 6: MAIN SQUARE

GESTALTUNGSTHEMA: EINE MISCHUNG AUS BEFESTIGTEN UND GRÜNEN BEREICHEN FÜR OUTDOOR KUNSTINSTALLATIONEN UND EVENTS



CHARAKTERE



- Bestehendes Hotel NEW YORKER



- Route für Fahrzeuge



- Route für den öffentlichen Busverkehr & Haltestelle



- Bestehende Kunstinstallationen



KORRIDOR 7: URBAN GARDEN

GESTALTUNGSTHEMA: DIE GEPFLASTERTE EBENE GREIFT DIE ALTEN BEFESTIGTEN SPUREN AUF UM EINE NEUE GESTALTUNG ZU ERREICHEN



CHARAKTERE



- Direkte Verbindung zum Rheinboulevard



- Ausschließlich Fuß- und Radverkehr



- Neue Gebäudekanten



KORRIDOR 8: MEETING GREEN

GESTALTUNGSTHEMA: EINE ABFOLGE VON BEFESTIGTEN AUFENTHALTSBEREICHEN MIT PUNKTUELLER VEGETATION



CHARAKTERE



- Direkte Verbindung zum Rheinboulevard



- Ausschließlich Fuß- und Radverkehr



- Neue Gebäudekanten



KORRIDOR 9: SHARED GREEN

GESTALTUNGSTHEMA: EIN GRÜNER HALBÖFFENTLICHER HOF FÜR DEN UMLIEGENDEN WOHNUNGSBAU



CHARAKTERE



- Direkte Verbindung zum Rheinboulevard



- Ausschließlich Fuß- und Radverkehr



- Neue Gebäudekanten



Anlage 4

Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen: Empfehlungen des Beratungs- und Begleitgremiums sowie Weiteres Vorgehen im Verfahren

Bildschirmpräsentation während des Werkstattabschluss (Nachmittag) am 14.12.2013
(Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg für das Beratungs-
und Begleitgremium sowie Oberbürgermeister Jürgen Roters und Beigeordneter Franz-
Josef-Höing)

**WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN**

Werkstattabschluss
Beratungsergebnisse &
weiteres Vorgehen

Samstag, 14. Dezember 2013,
15.00 Uhr

KunstWerk Köln e.V.



**WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN**

Programm

1. Begrüßung & Einführung in die Veranstaltung
2. Die Ergebnisse des
Beratungs- und Begleitgremiums
3. Reflektion der Resultate & Empfehlungen
Podiumsdiskussion
4. Weiteres Vorgehen



WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN

Ergebnisse
der Beratung

Zentrale
Erkenntnisse

- **Promenade zum Rhein**
(alternativ landschaftlich, urban ausgeprägt)
> „Das Quartier zeigt Kante zum Rhein“
- Platzierung von **baulichen Akzenten entlang dem Rhein**
als Element, eine Stadtkante auszuprägen
(Höhen, Abstände und genaue Lage im Weiteren klar zu definieren)
- eine **Mitte als räumlicher Schwerpunkt** für das neue Stadtquartier
(Kreuzung Auenweg/Deutz-Mülheimer Straße)
> zur Attraktivierung sind auch Nahversorgungs Nutzungen vorzusehen



WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN

Ergebnisse
der Beratung

Zentrale
Erkenntnisse

- (9) Rheinzugänge,
„Der Grüne Kamm“ als strukturierendes Element
- Verbindung des bestehenden Quartiers **Alt-Mülheim** mit dem **Plangebiet** durch eine **grüne Fuge**
- am Standort Mülheimer Süden, besteht die **Chance**, einen **lebendigen, vielfältigen Stadtteil** für **unterschiedliche Milieus zu entwickeln** (vielfältige Wohn- und Arbeitsangebote, Atmosphären etc.)
- hier Potenzial, dass ein **Wohnstandort von erheblicher Größe entsteht** mit den räumlichen Schwerpunkten
a) Euroforum Nord und evtl. Verlängerung nach Norden
b) Teilflächen des heutigen Deutz Areals



**WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN**

**Ergebnisse
der Beratung**

**Zentrale
Erkenntnisse**

- bestehende **Planungen** der Eigentümer/innen können sinnvoll in ein Gesamtkonzept eingebunden werden
- bestehende **bauliche Strukturen** lassen sich zweckmäßig in ein Gesamtkonzept **einbinden**
>> Das Transferieren der bestehenden Industrie- in eine Wohnarchitektur ist zentral für die Entstehung/ Weiterentwicklung der Identität des Ortes
- im **Hafenbereich** ist **Weiterentwicklung** bei Erhalt der erforderlichen **Infrastrukturen** der Binnenschifffahrt möglich
- Die **gewerblichen Strukturen** im **Hafenbereich** sind unbedingt **erhaltenswert**.



**WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN**

**Ergebnisse
der Beratung**

**Zentrale
Erkenntnisse**

- **Deutz-Mülheimer Straße** als **Stadtstraße** und **ÖPNV-Achse** ausprägen
>> hier sind die Flächen für einen potenziellen ebenerdigen Stadtbahnbau freizuhalten
- **Auenweg** ist leistungsfähige **Hauptverkehrsstraße**
- nach langer Zeit planerischer Betrachtungen muss **jetzt Umsetzung** starten
- zum Hochwasserschutz sind Lösungsvorschläge vorhanden, die weiter ausgearbeitet werden müssen
- Lage des Einzelhandels im nördlichen Bereich Euroforum-Nord als Nahversorgungsanker der Umgebung (insbesondere Stegerwaldsiedlung) richtig platziert



WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN

Ergebnisse
der Beratung

weitergehender
Untersuchungs-/
Vertiefungsbedarf

- Die Nahtstelle zwischen dem Plangebiet und der Koelnmesse GmbH ist zu präzisieren
- Verkehrsthemen sind weitergehend, vertieft zu untersuchen



WERKSTATTVERFAHREN
MÜLHEIMER SÜDEN
INKLUSIVE HAFEN

weiteres Vorgehen,
nächste Schritte

- Werkstattresultate und Empfehlungen des Beratungs- und Begleitgremiums zur **Vorlage bei politischen Gremien**
- Präzisierung und Konkretisierung der Planungen in einem **Rahmenplan**, begleitet von einem dialogischen Prozess mit der interessierten Öffentlichkeit
- **parallel Vorantreiben einzelner Projekte** auf Betreiben der Grundstückseigentümer – in inhaltlicher Übereinstimmung mit der laufenden Rahmenplanung
- **Mülheimer Süden als Modellraum** für die Umsetzung der Ziele des Projektes „SmartCity Cologne“



Anlage 5

Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen: Anmerkungen des Gastes Pablo Geller zum Gebäude 9

Schriftlich eingebrachte Anmerkungen des Gastes Pablo Geller (Gebäude 9),
eingegangen per E-Mail am 14.12.2013)

GEBÄUDE 9 – Die wichtigsten Fakten

GEBÄUDE 9 ist eine ehemalige Fabrikhalle auf dem sog. Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer Strasse 127-129 in Köln in Nachbarschaft zum KUNSTWERK e.V. und der Kunstetage Deutz.

Die „nackte“ Halle wurde von der privaten Betreibergemeinschaft seit 1996 kontinuierlich in Eigenleistung zur Spielstätte ausgebaut, wobei der Schwerpunkt auf die „Besielfähigkeit“ der Halle sowie die Anpassung an die Erfordernisse bau- und feuerpolizeilicher Vorschriften gelegt wurde. Dadurch wurde der einmalige industrielle Charakter erhalten.

Der Club mit einem Fassungsvermögen von ca. 400 Besuchern ist seit vielen Jahren eine der wichtigsten bundesdeutschen Spielstätten für anspruchsvolle Musik aus den Bereichen Rock, Independent, Elektronik und Singer/Songwriter.

Das GEBÄUDE 9 beschäftigt ca. 18 Mitarbeiter (Gastronomie, Produktionsassistenten, Künstlerbetreuung), davon 3 fest Angestellte. Dazu kommt ein Pool von ca. 8-10 freien Ton- und Lichttechnikern.

Aufgrund der massgeschneiderten technischen Betreuung und der sorgfältigen Vor- und Nachbereitung ist das Gebäude 9 sowohl im nationalen als im internationalen „tour circuit“ bekannt und beliebt. Viele bekannte nationale und internationale Bands treten gerne wiederholt im Gebäude 9 auf. Die grosse Akzeptanz beim Konzert-Publikum wurde und wird durch die jährlichen Leser-Polls nationaler Musikmagazine wie *intro*, *SPEX* und *Musikexpress* immer wieder bestätigt. Dort ist das GEBÄUDE 9 kontinuierlich in den „Top Ten“ der wichtigsten deutschen Clubs zu finden.

Das GEBÄUDE 9 gehört zu den Preisträgern des von der Initiative Musik bundesweit unter der Schirmherrschaft des Staatsministers für Kultur und Medien, Bernd Neumann, in diesem Jahr erstmalig ausgeschriebenen „Spielstättenprogrammpreis 2013“ für ein „kulturell herausragendes Live-Musik-Programm 2013“.

Für eine effektive Nutzung des Veranstaltungsortes investierten wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich in bauliche Verbesserungen: in den Bereichen Bar, Wirtschaftsraum sowie Künstlerbackstage, Künstlergarderobe, Küche; Verbesserung des Brandschutzes, Verbesserung der Nutzbarkeit der Räume, Einbau Hallenentlüftung, Feuerschutztüren, etc.
Im Sommer 2013 liessen wir eine umfangreiche Massnahme zur Verbesserung des Lärmschutzes durchführen.

Eine Auswahl bekannter Artists, die im Gebäude 9 auftraten:

International

Foo Fighters, The White Stripes, The Killers, Maximo Park, Bloc Party, Gossip, Arcade Fire, Mumford & Sons, Lana Del Rey, Gonzales, Peaches, Coco Rosie, Bonnie Prince Billie, Anthony & The Johnsons, Bohren & Der Club of Gore, Sigur Ros, LCD Soundsystem, Amanda Palmer.

National

Wir Sind Helden, Seeeed, Sportfreunde Stiller, Mia, Fehlfarben, 2Raumwohnung, Sven Regener

Zusammenarbeit mit Institutionen

Kulturamt Köln, Kölner Jugendhilfe, shnit Filmfestival, Filmstiftung NRW, Deutsche Pop Akademie, Kölner Theaternacht, Mülheimer Nacht

Technische Ausstattung:

GEBÄUDE 9 verfügt über eine umfangreiche Ton-, Licht- und Projektionstechnik sowie eine Konzert-P.A. für Konzerte bis 500 Personen.



GEBÄUDE 9 - P. Geller, J. Van Weegen GbR
Veranstaltungsort: Deutz-Mülheimer Strasse 127-129. 51063 Köln
Büro: Heliosstrasse 6a, 50825 Köln
Telefon 0221 2403039 // mail: post@gebaeude9.de

Mieter auf dem Gelände seit 1996

Mietfläche: 320 qm

Mietvertrag läuft bis : 30.06.2014, für den Zeitraum danach wurde uns ein Mietvertrag mit dreimonatiger Kündigungsfrist angeboten.

KPFA, 26.09.2013



Das Gebäude 9 darf sich nun als von der Regierung ausgezeichnet betrachten. Unser Bild zeigt die Melvins auf der Bühne des Clubs. BILD: JÖRN NEUMANN

Popkulturelle Überzeugungstäter

PREISVERLEIHUNG Zum ersten Mal zeichnet die Bundesregierung Jazz- und Pop-Clubs aus

VON CHRISTIAN BOS

Längst ist die Mauer zwischen Hoch- und Populärkultur gefallen. Man blickt auf ein weites Feld, kann schon gar nicht mehr so genau sagen, wo einst die Grenze verlief. Das gilt für Kulturschaffende, für Veranstalter, für die Mehrheit der Bürger sowieso. Das gilt aber noch nicht im Institutionellen. Treten Mouse on Mars zum 25-Jährigen der Kölner Philharmonie ebendort auf, ist das unbedingt förderungswürdig, spielen Mouse on Mars im E-Werk, geschweigt das am freien Markt.

Doch nun hat der Bundestag eine Million Euro für den neu gegründeten „Spielstättenprogrammpreis Rock, Pop, Jazz“ bereitgestellt. Der Name rockt eher weniger, aber der Preis ist ein Schritt in die richtige Richtung. Mit ihm sollen Spielstätten und Veranstalter von Livemusik gewürdigt werden, heißt es in den Statuten. „die oftmals mit hohem finanziellen Risiko ein kulturell herausragendes Programm anbieten und damit maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen“. Am Mittwochabend übergeben Kultur-

staatsminister Bernd Neumann im Hamburger Club Uebel & Gefährlich, und allein in der Zusammenkunft von hohem Amt und hippen Club mag man Zeichen und Wunder erkennen.

Formal orientiert sich der Preis am Kinoprogrammpreis (Etat: 1,5 Millionen Euro), mit dem der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien jährlich rund 200 Kinos in Deutschland für ein ambitioniertes Filmprogramm auszeichnet. In anderer Form existiert diese Auszeichnung bereits seit 1970. Rund 300 Veranstalter reichten Anträge ein, 50 Spielstätten wurden jetzt mit Preisen in drei Kategorien – 30 000, 15 000 und 5000 Euro bedacht. Auch drei Kölner Institutionen gehören zu den Gewinnern: Stadtgarten und Gebäude 9 erhalten je 30 000, das King Georg 15 000 Euro (siehe „Kölns beste Clubs“).

Ausgerichtet hat den neuen Preis die Initiative Musik, vergeben wurde er von neun Juroren, wobei fünf eher dem Pop- und vier dem Jazz-Bereich zuzurechnen sind. Rainer Michalke gehört als Programmchef des Kölner Stadtgartens sowohl zur Jury als auch zu den Bedachten. „Aber man wollte

neben Journalisten und Musikern eben auch zwei Veranstalter in der Jury haben.“ Nächstes Jahr – wenn der Preis eine Fortsetzung finden sollte – sei dann jemand anderes an der Reihe. Beim eigenen Club enthielt sich Michalke selbstverständlich der Stimme.

Kölns beste Clubs

Der Stadtgarten an der Venloer Straße, Mitte der 80er Jahre aus einer Initiative von jungen Jazzfreunde entstanden, ist Kölns erste Adresse für anspruchsvollen Musik jenseits von Klassik, und einer der wichtigsten Jazzclubs weltweit.

Das Gebäude 9, eine ehemalige Fabrikhalle auf dem Deutzer KHD-Gelände, bereichert seit 1996 das Musikleben der Stadt mit einer geschmacksicheren Auswahl an (Indie-)Bands.

Das King Georg an der Sudermanstraße, einst die älteste Disco Kölns, wurde vor fünf Jahren zum feinen, kleinen Club umgebaut. Hier fühlt sich Köln am großstädtischsten an. (cho)

Nun hofft er vor allem, dass durch den Preis eine Debatte über die Wertschätzung der Clubszene entstehe. Denn noch werden kleine Spielstätten eher misstrauisch von den Ordnungsämtern beäugt, als dass sie von den Kulturämtern gefördert oder von den Städten als wichtige kulturelle Attraktionen angesehen werden. Dabei zahlen Clubs mit unter 500 Besuchern in der Regel drauf, gehen als kulturelle Überzeugungstäter ein finanzielles Risiko ein und subventionieren sich ihr ausgesuchtes Programm mit Partyabenden selbst.

Dafür sollen sie, so Bernd Neumann jetzt endlich von höchst offizieller Seite Wertschätzung erfahren. Bei Jan Lankisch und André Sauer vom King Georg, ist diese Intention angekommen: „Toll zu sehen, dass die Arbeit der vergangenen fünf Jahre, die wir erbracht haben um ein spannendes, breitgefächertes Programm in diesem kleinen Laden stattfinden zu lassen, seine Früchte trägt.“ Auch bei Jan van Weegen und Pablo Geller vom Gebäude 9 ist die Freude naturgemäß ungetrübt. Aber: „Dass die Arbeit der popkulturell orientierten Clubs gewürdigt wird“, sagt van Weegen, „war überfällig.“

Beurteilung der kulturpolitischen Bedeutung des „Gebäude 9“ in Köln

Im Auftrag des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen haben wir eine Studie zu den „Spielstätten aktueller Musik in NRW“ durchgeführt.

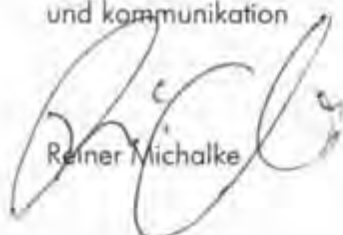
Im Rahmen dieser Untersuchungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass das Land NRW mit dem „Gebäude 9“ über einen einzigartigen Typ einer Spielstätte für aktuelle Musik verfügt. Im „Gebäude 9“ werden die aktuellen, künstlerisch ambitionierten Entwicklungen der nationalen und internationalen Rock- und Popmusik zeitnah und nahezu lückenlos präsentiert. Die Programmentscheidungen werden im Gebäude 9 ganz offensichtlich nicht primär auf Grund wirtschaftlicher oder kommerzieller, sondern auf Grund künstlerischer und inhaltlicher Kriterien getroffen. Dies ist umso bemerkenswerter, da hierfür weder ein öffentlicher Auftrag vorliegt, noch öffentliche Zuschüsse fließen.

Aber nicht nur für NRW sondern auch für die ganze Bundesrepublik bildet das Gebäude 9 mit seinem Konzertangebot eine Ausnahmestellung. Weder Berlin noch andere deutsche Großstädte verfügen über ein annähernd gleichwertiges Programmangebot konzentriert auf eine Spielstätte. Die geografisch nächstliegenden vergleichbaren Spielstätten befinden sich in London, Amsterdam und Paris.

Köln verfügt mit dem Gebäude 9 über ein überdurchschnittlich attraktives Angebot im Bereich der ambitionierten Pop- und Rockmusik, das in seiner überregionalen Wahrnehmung mit der Stellung der Kölner Philharmonie vergleichbar, bezüglich der Wahrnehmung bei einem jungen Publikum dem städtischen Konzertangebot sogar weit überlegen ist.

Eine Institution wie das Gebäude 9 ist für Köln ein doppelter Glücksfall: Es erhöht die überregionale Anziehungskraft Kölns für ein neugieriges und gut informiertes Publikum und wirkt dabei als wichtiger Standortfaktor, und es ermöglicht dem Kölner Publikum ohne aufwendige Reisen stets auf höchstem Niveau über die aktuelle Entwicklung der live gespielten Pop- und Rockmusik informiert zu sein und verschafft damit den in Köln lebenden Musikerinnen und Musikern einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil.

Köln, den 28. April 2003
bikk. büro für innovative kulturprojekte
und kommunikation



Reiner Michalke

Reiner Michalke &
Reiner Gersowen OBB
Commerzbank Köln
BLZ 370 400 44
Nr. 1 807 775

Gebäude 9

51063 Köln, Mülheim, Deutz-Mülheimer Str.
127-129, ☎Halle: 81 46 37, Büro: 58 91 94;
www.gebaeude9.de; Ö: je nach Veranstaltung

Der mit Abstand wichtigste Konzertclub der Stadt. Ungefähr neunzig Prozent aller kleineren bis ziemlich großen Acts aus dem im weitesten Sinne Indierock-Sektor spielen hier, wenn sie denn in Köln spielen. Der gute Ruf als Idealenladen mit Profil eilt dem Gebäude längst auch überregional voraus. Von Noise-Rock und Avantgarde bis Neo-Songwriter und Gitarren-Pop, von Post-Punk-Legenden bis zum letzten Hype reicht das Angebot. Das LCD Soundsystem oder die Puppentmastaz fühlen sich hier genauso wohl wie Mark E. Smith oder Jens Racht (Oma Hans). Dass die sympathische Betreiber-Initiative in der charmant runtergekommenen Werkshalle auch noch regelmäßige Partys anbietet, die sich ins Profil einfügen, macht die Sache noch toller. Beim Partyprogramm geht der Trend momentan (neben dem Hausklassiker Drum'n'Bass) mehr in den Bereich, den man als ureigenes Metier des Ladens ansehen mag: Rock'n'Roll, Trash, Raw Soul, Punk, Beat, Indie-Pop. Regelmäßige Filmvorführungen und gelegentliche Specials (z.B. Country-Barbecue im Hof) runden das Programm ab. Die Getränkepreise bewegen sich nach der letzten Anhebung im oberen Mittelfeld. Die Toilettenanlagen könnten wirklich mal renoviert werden.

Gebäude 9

51063 Köln, Mülheim, Deutz-Mülheimer-Str.
127-129, ☎Halle: 81 46 37, Büro: 58 91 94;
www.gebaeude9.de; Ö: je nach Veranstaltung

Niemand hätte vor Jahren gedacht, dass sich Kölner, die im Linksrheinischen ansässig sind, in eine mühsam in Stand gehaltene Industriehalle aufmachen, die auf der anderen Seite des Flusses liegt. Bekanntlich ist alles anders gekommen. Nach wie vor gehört dieser Veranstaltungsort zu denen, die man auch außerhalb der Stadtmauern zur Kenntnis nimmt. Es gibt ein gehaltvolles Konzertprogramm mit allem, was Feuilletonisten wie Konzertgänger gleichermaßen bejubeln: Battles, Be Your Own Pet, Bill Callahan, Cat Power, Fuck Buttons, Get Well Soon, Killis, und da sind wir erst beim Buchstaben K angelangt. An den Tagen dazwischen (oder im Anschluss) wird gefeiert mit Leuten, die wissen, wie das geht: Basswerk, Balkan Express, Bettie's Favorites – Partys von Rock'n'Roll über Trash bis Drum'n'Bass. Die Halle ist ungestaltet, im Barraum gibt es einige wenige altersschwache Stühle. Dafür ist das Bier nicht teuer. Nur wer im Sanitärbereich Stoffhandtücher oder drei Sorten Handcreme erwartet, sollte lieber daheim bleiben.